

Donnerstag

den 16. Februar

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 191. (1)

Jagd-Verpachtung.

Die deutsche Ritter-Ordens-Commenda Laibach verpachtet die ihr eigenthümliche Reißjagd in der Umgebung Laibachs, vom Jahre 1832 angefangen, auf sechs nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden. Die dießfällige Versteigerung wird am 1. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der dießherrschaflichen Amtskanzley im deutschen Hause hier, in der Art abgehalten werden, daß zuerst die Bracade-Jagd in vier Abtheilungen, dann aber die gesammte Jagdbarkeit mit Einschluß der Federwildjagd auf dem Moraste werde ausgerufen werden.

D. R. D. Commenda Laibach am 15. Februar 1832.

Z. 193. (1)

E. Nr. 111.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Rassenfuf macht hierdurch bekannt, daß die, in der Executionsfache des Matthäus Pausche von Klenovig, wider Mathias Tremte, auf den 15. Februar, 15. März und 15. April 1832 ausgeschiedene executive Feilbietung, puncto 117 fl. c. s. c., in Berücksichtigung des der Maria Grabut aus Lafnitz, statt gegebenen Erfindungs-Besuches bis zum Austrage der Sache spürt worden ist.

Bezirks-Gericht Rassenfuf am 28. Jänner 1832.

Z. 194. (1)

Exh. Nr. 121.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuf wird bekannt gemacht: daß man auf Ansuchen des Matthäus Ulan von Straßa, die executive Feilbietung des, dem Executen Anton Kottar von Radnavals gehörigen, sub Prot. Nr. 100399, Zovog. Nr. 27, der Herrschaft Landspreis bergrechtmäßig dienstbaren Weingartens, wegen schuldiger 21 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme drei Termine, nämlich: auf den 1. März, 2. April und 2. May 1832, mit dem Beisage bestimmt hat, daß, falls genannter Weingarten bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 50 fl. oder darüber nicht veräußert werden sollte, bei der dritten auch un-

ter demselben verkauft werden würde; wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuf am 1. Februar 1832.

Z. 192. (1)

Nr. 116.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Stöner zu Krainburg, wider Anton Persche von St. Margarethen, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. December 1829 schuldigen 100 fl. s. s. c., in die executive Feilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 150 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Klingensfeld, sub Urb. Nr. 45 dienstbaren Weingartens in Rußberg, gewilliget worden.

Es werden hiezu drei Feilbietungstagsstunden, nämlich: auf den 30. Jänner, 27. Februar und 26. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden würde veräußert werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anborge verständiget, daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbuch-Extract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuf am 14. Dec. 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsstunde hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 110. (3)

Bekanntmachung

der k. k. priv. inneröferr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Die im heurigen Jahr zu zahlende Jahres-Quote beträgt dreizehn Kreuzer E. M. von Hundert Gulden des Classenwertthes; was zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die betreffenden P. T. Vereinsglieder ihre Zahlung bis Ende März l. J., bei den Herrn Districts-Commissionären gesälligst leisten können.

Laibach den 23. Jänner 1832.

Vinzenz Freyherr v. Schweiger,
Inspector.

Heinrich Ritter v. Gariboldi,
Actuar.

3. 180. (2)

Im Bezirke Reifnitz ist nach Ableben des Herrn Sigmund Zarfeld die zweite Bezirks-
mündarzteßstelle, mit welcher ein jährlicher Ge-
halt von 30 fl. oder 50 fl. nach dem Befun-
de des löblichen vorgesezten k. k. Kreisamtes,
verbunden ist, in Erledigung gekommen. Wer
solche zu erlangen wünscht, hat sein dießfalls
gehörig belegtes Gesuch bis Ende März d. J.
bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 9. Februar
1832.

3. 184. (2)

Wein = Licitation

zu Marburg am 12. März 1832.

Am obigen Tage Vor- und Nachmittags,
und nöthigenfalls auch Tags darauf, werden
über Einhundert Startin, auf halbstartinige
Fässer abgezogene, aus dem Frauheimer Pa-
cherer Weinberge des verstorbenen Herrn Ig-
naz Krenz, in den Jahren 1822 bis Einschluß
1829 erzeßeten Weine, an die Meistbietenden
gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige belieben sich in dem vormals
Krenz'schen, nun Perko'schen Freyhause, in
der Gräzer Vorstadt allhier, anzumelden.

Marburg am 8. Februar 1832.

3. 173. (3)

Nr. 1826.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Um-
gebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es
sey über Anlangen des Herrn Anton Paulin
zu Laibach, als Cessionär des Bartholomä
Achl in von Teschja, wegen aus dem wirth-
schaftsämlichen Vergleiche, ddo. 29. April
1826 bestehenden Forderung pr. 300 fl. E. W.
c. s. c., mit dükgerichtlichem Bescheide vom
21. December d. J., Nr. 1826, die executi-
ve Feilbietung der, dem Schuldner Georg
Kodermann zugehörigen, dem Hofe Lack, sub
Rect. Nr. 13 dienstbaren, zu Eibernüttsch ge-
legenen ganzen Kaufrechtshube bewilliget, und
die Feilbietungstermine auf den 6. Februar,
5. März und 9. April 1832, jedesmal Vor-
mittags um 10 Uhr, im Orte der Realität
mit dem Besaze bestimmt worden, daß die
allenfalls bei der ersten oder zweiten Feilbie-
tung über oder doch um die Schätzung nicht
an Mann gebrachte Realität bei der dritten
Feilbietung auch unter der Schätzung hint-
angegeben werden würde.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten vor-
geladen, daß die Schätzung und Licitations-
bedingnisse täglich auf hiesiger Amtskanzley
eingesehen werden können.

Laibach am 21. December 1831.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feil-
bietung kein Kauflustiger erschienen ist,
so wird am 5. März 1832 die zweite
Feilbietung vorgenommen.

3. 176. (3)

Nr. 155.

Feilbietungs - Edict.

Das gefertigte, vom hohen Stadt- und Land-
rechte zu Laibach delegirte Bezirksgericht wird die
versteigerungsweise Veräußerung sämtlicher, im
Pfarre des Caspar Poli, befindlicher Fabnisse, wor-
unter sich bei 200 Eimer Wein befinden, am 28.
d. M., Frühe 9 Uhr, im Orte Landstrah be-
ginnen, und sofort bis zur gänzlichen Hintan-
gabe derselben fortsetzen.

Zu dieser Versteigerung werden demnach
Kauflustige eingeladen.

Bezirksgericht Eburnambart den 3. Februar
1832.

3. 171. (3)

Nr. 260.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-
herrschaft Lack wird hieinit allgemein kund ge-
macht: Man habe über Ansuchen des Michael
Karl in von Lack, gegen Jacob Jenko von Go-
renavaß, wegen aus dem gerichtlichen Ver-
gleiche vom 28. Jänner 1831 schuldigen 110 fl.
c. s. c., die executive Versteigerung der, dem
Lektorn gehörigen, der Staats Herrschaft Lack,
sub Urb. Nr. 2533, dienenden Ganzhube,
sub Haus-Nr. 7, in Gorenavaß, im ge-
richtlichen Schätzwerthe von 4020 fl., dann
der Fahrnisse, als: Vieh, Furage, Hausein-
richtung und Meierüstung 2c. bewilliget, und
hiez u die Tagsatzung auf den 5. März, 4.
April und 4. Mai l. J., jedesmal Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags
von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Hube mit dem
Besaze anberaumt, daß die zu versteigernden
Gegenstände bei der ersten und zweiten Ver-
steigerung nur um oder über den Schätzwert h,
bei der dritten aber auch unter demselben wer-
den hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besaze
zu erscheinen eingeladen werden, daß die Be-
schreibung der Realität, so wie die Licitations-
Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einge-
sehen werden können.

Lack am 3. Februar 1832.